

Unterstützung & Widerstand

DIE CMC MARKETS TRADING-SMART-SERIE



Primärindikatoren

Ausschlaggebend für den Erfolg eines Trading-Plans ist die Trenderkennung. Viele Anlagestrategien versuchen von Trend-Märkten zu profitieren. Der Schlüsselfaktor für den Erfolg besteht darin, zu Beginn eines neuen Trends einzusteigen und Ihre Position so lange zu halten, bis es Hinweise auf ein Ende des Trends gibt.

Technische Analysten setzen eine Reihe von Tools ein, die Ihnen bei diesem Prozess helfen sollen. Einige Tools ermitteln den aktuellen Trend, andere können beim Voraussehen einer Trendwende helfen. Zu diesen Tools zählen Chartmuster sowie Indikatoren und Analysen. Um diese effektiv zu nutzen, müssen Sie jedoch zunächst wissen, was genau ein Trend ist.

Was genau ist ein Trend?

Ein Trend ist einfach ausgedrückt die allgemeine Richtung, in die sich ein Kurs tendenziell entwickelt. In der technischen Analyse wird eine strengere Definition verwendet. Ein Blick auf die vergangene Kursentwicklung gibt Aufschluss über die allgemeine Richtung eines Kurses. Allerdings ist es weniger einfach daraus zu schließen, wie sich eine solche Entwicklung auf die gegenwärtige Situation auswirkt. Eine genaue Definition kann hier hilfreich sein.

Ein Aufwärtstrend

Ein Aufwärtstrend ergibt sich, wenn ein Kurs einer Reihe höherer Hochs und höherer Tiefs folgt. Abbildung 1.1 bietet eine theoretische Veranschaulichung dessen. Ein Aufwärtstrend gilt als intakt, solange die Kursrückgänge nach den Aufwärtstrends auf höheren Levels enden als vorherige Tiefs.

Abbildung 1.3 zeigt ein Beispiel aus der Praxis, in dem ein Aufwärtstrend einen stetigen Verlauf höherer Hochs und höherer Tiefs aufweist. Gegen Ende des Charts lässt sich technisch gesehen feststellen, dass der Aufwärtstrend intakt ist.

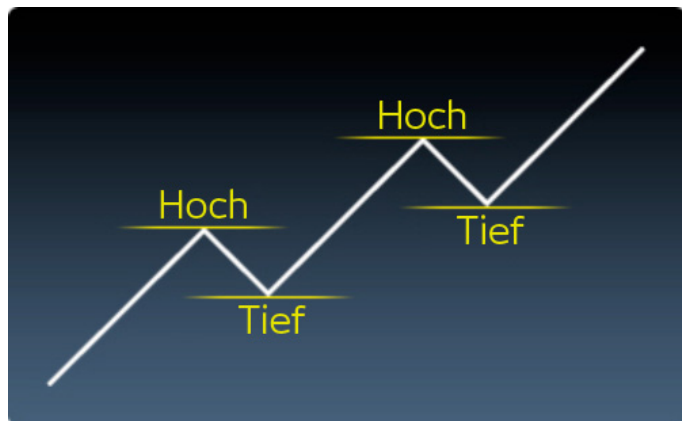


Abbildung 1.1: Hochs und Tiefs in einem Aufwärtstrend

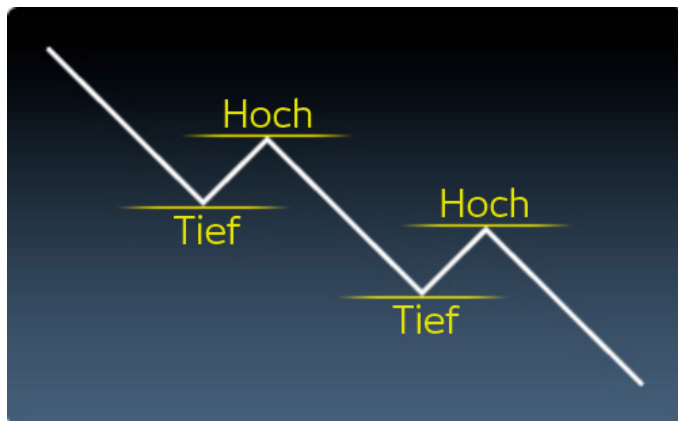


Abbildung 1.2: Hochs und Tiefs in einem Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend ergibt sich, wenn ein Kurs entlang einer Reihe von niedrigeren Hochs und niedrigeren Tiefs verläuft. Abbildung 1.2 bietet eine theoretische Veranschaulichung dessen. Ein Abwärtstrend gilt als intakt, solange die Kursrallys (-anstiege) entgegen dem vorherrschenden Abwärtstrend bei tieferen Levels enden als vorherige Anstiege (siehe Abbildung 1.2).

Der Chart in Abbildung 1.4 zeigt einen nach unten tendierenden Markt, gefolgt von einem nach oben tendierenden Markt. Kein Trend dauert ewig und wenn die Kursentwicklung am Markt auf eine bevorstehende Trendwende hindeutet, bedarf es eines geänderten Ansatzes.

Diese Unterlagen dienen ausschließlich der allgemeinen Information und nicht der Finanz- oder Anlageberatung. CMC Markets haftet nicht für eventuelle Verluste, welche direkt oder indirekt aus einer Anlageentscheidung resultieren, die aufgrund der hierin enthaltenen Informationen getroffen wurde.



Abbildung 1.3: Ein Aufwärtstrend



Abbildung 1.4: Ein Abwärtstrend mit Wende zu einem Aufwärtstrend

Unterstützung und Widerstand

Die Hochs und Tiefs einer Trendlinie sind auch als Widerstand- bzw. Unterstützungslevels bekannt. Die Identifizierung dieser Levels ist eine der wichtigsten Fähigkeiten bei der technischen Analyse.

Unterstützung, wie der Begriff schon sagt, bezeichnet ein Kurslevel oder einen Kursbereich im Chart unter dem aktuellen Kurs, an dem das Kaufinteresse ausreichend stark ist, um den Verkaufsdruck zu überwinden. Infolgedessen kommt es zu einem Ende von Kursrückgängen und die Kurse durchlaufen eine Trendwende nach oben.

Widerstand ist das Gegenteil von Unterstützung. Der Begriff beschreibt ein Kurslevel oder einen Kursbereich über dem aktuellen Kurs, an dem der Verkaufsdruck gegenüber dem Kaufinteresse eventuell die Oberhand gewinnt, was entgegen einem Aufwärtstrend zu Kursrückgängen führt. Allerdings bedeutet ein bestehendes vorheriges Hoch nicht, dass nachfolgende Rallies definitiv bei diesem oder unterhalb dieses Hochs enden, sondern dass allgemein von Widerstand auszugehen ist.

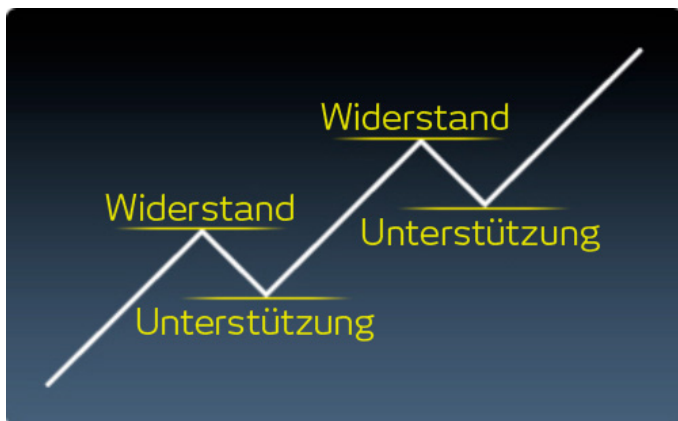


Abbildung 2.1: Unterstützung und Widerstand in einem Aufwärtstrend

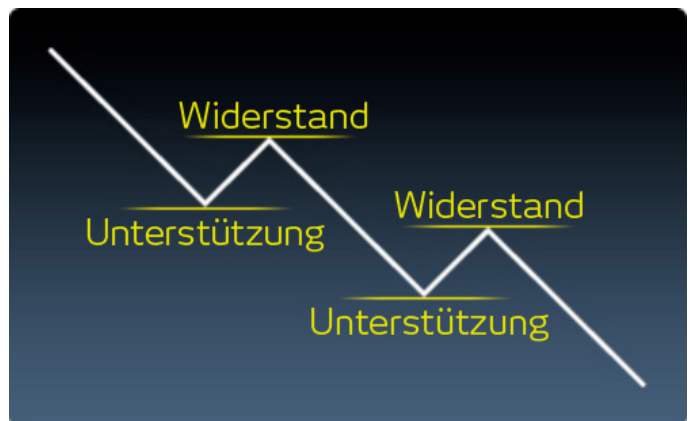


Abbildung 2.2: Unterstützung und Widerstand in einem Abwärtstrend

Praktische Regeln zur Identifizierung von Unterstützung und Widerstand

Die Identifizierung von Unterstützung und Widerstand erfordert die Feststellung von kritischen Kursen, die den Trend (oder die Spanne) definieren und gegenüber anderen Kursen einen größeren Stellenwert einnehmen. Zur Feststellung der Angemessenheit und Stärke eines Kurslevels, unabhängig davon, ob es sich um eine Unterstützung oder einen Widerstand handelt, gibt es Richtlinien und Regeln.

Dazu gehören:

Bewährtes Kurslevel: Level an oder in dessen Nähe ein Kurs mehrere Male „getestet“ (gehandelt) wurde und so den Marktteilnehmern verstärkt bewusst ist. So verkaufen Trader unter Umständen nicht bei Erreichen eines Tiefs, wenn in der Vergangenheit damit keine guten Erfahrungen gemacht wurden.

Volumen: In Anbetracht des vorstehenden Punktes berücksichtigen die Anleger auch, ob umfangreiche Volumina an oder nahe einem bestimmten Level gehandelt wurden.

Jüngster Handelsverlauf: Je mehr Transaktionen zu einem bestimmten Level vor Kurzem erfolgt sind desto größer der Stellenwert dieses Levels bei der Analyse des Marktkurses.

Runde Zahlen: Aus psychologischen Gründen erinnert sich (nicht nur) der Trader eher an „runde Zahlen“.

Abbildung 2.3 zeigt einige Beispiele für Unterstützung und Widerstand.



Abbildung 2.3: Unterstützungs- und Widerstandslevel

Handelsstrategien mit Unterstützung und Widerstand

Unterstützung und Widerstand eignen sich am besten für den Einstieg in bzw. Ausstieg aus Positionen im Verbund mit einem effizienten Risikomanagement. Einige praktische Beispiele wären:

- **Take-Profit-Aufträge.** Zu diesem Kurslevel werden Gewinne auf eine Position realisiert. Das heißt, wenn sich der Kurs einer Unterstützung (von oben) nähert, dann realisieren Leerverkäufer auf ihre Positionen unter Umständen Gewinne. Nähert sich ein Kurs dagegen einem Widerstand (von unten), dann realisieren Long-Trader unter Umständen Gewinne.
- **Etablierung einer neuen Position nahe einer ungebrochenen Linie.** Nähert sich der Kurs dem Unterstützungslevel, dann würde ein technisch vorgehender Anleger nahe und über einer definierten Unterstützung Limit-Kaufaufträge, aber nahe und knapp unter Widerstandslevels Limit-Verkaufsaufträge setzen.
- **Etablierung einer neuen Position bei Durchbruch eines Levels.** Wird eine Unterstützung durchbrochen, dann kann eine Short-Position in der technischen Erwartung eingegangen werden, dass die Kurse auf das nächste (niedrigere) Unterstützungslevel zurückgehen. Wird dagegen ein Widerstand durchbrochen, dann bietet sich vielleicht ein Kauf in der Erwartung an, dass die Kurse auf den nächsten (höheren) Widerstand, sofern gegeben, ansteigen werden.
- **Festlegung von Stop-Loss-Aufträgen.** Das Durchbrechen eines Levels kann auch zur Begrenzung von Verlusten eingesetzt werden. Das Durchbrechen eines Unterstützungs- oder Widerstandslevels kann nicht nur für neue Positionen, sondern auch zur Minimierung von Verlusten eingesetzt werden. Eine Verlustposition sollte sofort aufgelöst werden. Das dafür nötige Signal ist das Durchbrechen der Unterstützungs- oder Widerstandslinie.

Sobald es zu einem Durchbruch gekommen ist, kehrt sich die Funktion von Unterstützungs- und Widerstandslevels um. Dies ist ein wesentlicher Aspekt der Identifizierung von Unterstützung und Widerstand: Sobald ein Level (ob Unterstützungs- oder Widerstandslevel) durchbrochen ist, kehren sich die technischen Merkmale dieses Levels um. Das heißt, eine durchbrochene Unterstützung wird zu einem Widerstand, während ein durchbrochener Widerstand zu einer Unterstützung wird. Dies wird aus Abbildung 2.4 ersichtlich.



Abbildung 2.4: Funktionsumkehr einer Unterstützung

Technische Analyse in Seitwärtskanälen

Eines der nützlichsten technischen Muster ist der Seitwärtskanal. Es ermöglicht eine einfache, mechanische Strategie, die wie folgt einzusetzen ist:



Abbildung 3.1: Beispiel eines generischen Musters für einen Seitwärtskanal



Abbildung 3.2: Chart mit eingezeichnetem Kanal

Der erste Schritt besteht darin, **die Unterstützung und den Widerstand zu identifizieren**, mit der die aktuelle und jüngste beobachtete Kursentwicklung begrenzt wird.

Danach können **Kauf- und Verkaufsaufträge entsprechend platziert** werden, und zwar nahe oder über dem Unterstützungslevel bzw. nahe oder knapp unter dem Widerstandslevel.

Im Anschluss daran ist es ratsam, die Kauf- oder Verkaufsaufträge mit **Stop-Loss-Aufträgen** (d. h. Exit Orders) zu versehen.

Ein Beispiel:

Hier ein einfaches Beispiel für einen Trading-Plan mit geplanter Risikobegrenzung (d. h. die Differenz zwischen unseren Aufträgen und dem Exit) für eine angestrebte Rendite. Aus diesem Plan können sich zwei mögliche Szenarien ergeben:

Wird der in Abbildung 3.2 skizzierte Trading-Plan eingesetzt und eine Verkaufsposition eingegangen, dann tritt eines von zwei Ereignissen ein. Diese werden in den Abbildungen 3.3 und 3.4 aufgezeigt.

Abbildung 3.3 zeigt das **ideale Szenario**. Am oberen Ende der Spanne wurde nahe dem Hoch und Widerstandslevel eine Short- (d. h. Verkaufs-)Position eingegangen, während auf der anderen Seite des Widerstands ein Stop-Loss-Auftrag gesetzt wurde.

Ab dem Verkaufszeitpunkt geht der Kurs auf das niedrigere Ende der Spanne zurück, was zur Auslösung eines Take-Profit-Auftrags (nahe der Unterstützung) und einer Auflösung der Position zu einem Gewinn führt.

Abbildung 3.4 zeigt das **zu vermeidende Szenario, auf das es sich jedoch vorzubereiten gilt**. Am oberen Ende der Spanne wurde nahe dem Hoch und Widerstandslevel eine Short-(d. h. Verkaufs-)Position eingegangen, während auf der anderen Seite des Widerstands ein Stop-Loss-Auftrag gesetzt wurde. Ab dem Verkaufszeitpunkt steigt der Kurs auf das obere Ende der Spanne an und durchbricht sie, anstatt zu fallen. Dabei löst er einen Stop-Loss-Auftrag aus. Diese Position wird folglich mit einem Verlust aufgelöst.

Hinweis: Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass es sich hierbei nur um einen sehr einfachen Entwurf eines möglichen Trading-Plans handelt. Sie sollten in diesem Bereich immer dazulernen und entsprechend üben.

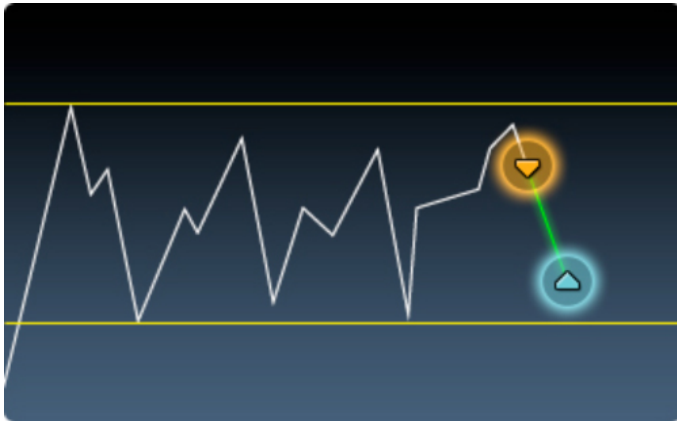


Abbildung 3.3: Entwicklung bei einem Kursrückgang im Falle eines Leerverkaufs

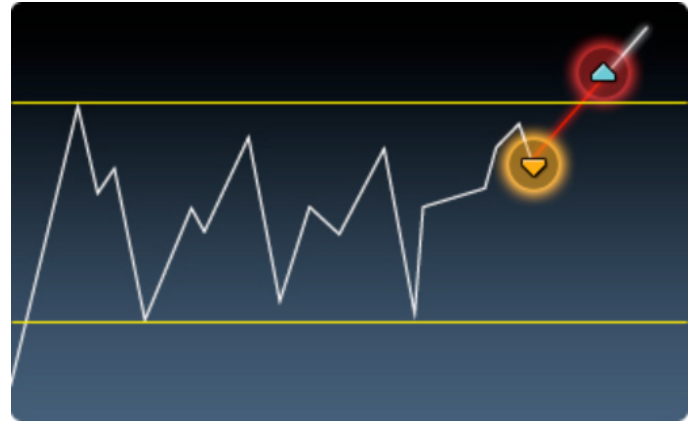


Abbildung 3.4: Entwicklung bei einem Kursanstieg im Falle eines Leerverkaufs

Hierbei handelt es sich um ein theoretisches Beispiel eines Trading-Plans, basierend auf:

- 1) der Identifizierung von Unterstützung und Widerstand;
- 2) dem Einsatz von Kauf- und Verkaufsaufträgen unter Bezugnahme auf 1) und
- 3) der Anwendung von Stop-Loss-Aufträgen zur Risikobegrenzung und zum Schutz vor Verlusten.

Die Abbildungen 3.3 und 3.4 zeigen die schematische Methode, angewandt auf einen tatsächlichen (aber historischen) Trading-Plan und Markt.

Entwurf des Plans – ein Praxisbeispiel:

In diesem Beispiel wurde eine Unterstützung durchbrochen und der Kurs ist auf ein sehr viel tieferes Level gefallen. Mit der Zeit hat sich der Kurs auf knapp unterhalb des alten Unterstützungslevels erholt, das nun zu einem Widerstandslevel werden sollte.

Es bestehen zwei Optionen. Die erste besteht in einem Leerverkauf knapp unter dem Widerstand mit einem Stop-Loss-Auftrag auf der anderen Seite in Erwartung eines Kursrückgangs. Die zweite besteht darin abzuwarten, ob sich ein technischer Durchbruch (bei dem der Kurs den Widerstand durchbricht) ereignen könnte, in welchem Fall ein Kaufauftrag knapp über dem Durchbruch mit einem Stop-Loss-Auftrag knapp unter dem alten Widerstand (der von nun an als Unterstützung fungieren sollte) eingegangen werden könnte.



Abbildung 3.5: Erste Option Leerverkauf nach Durchbruch mit Stop-Loss knapp über der alten Unterstützung

Einige zusätzliche wesentliche, zu berücksichtigende Muster

Das Muster in Abbildung 3.6 ist als „Double Top“ (M-Formation) bekannt. Dabei handelt es sich um ein Muster einer Kursspanne mit zwei auffallenden Widerstandstests, gefolgt von einem Kursrückgang auf das Unterstützungslevel des definierten Kanals, das dann durchbrochen wird. Wichtiger als die Bezeichnung dieses Musters ist die Tatsache, dass ein wesentliches, identifiziertes Level (in diesem Falle die Unterstützung) durchbrochen wurde.

Es gibt Varianten solcher Muster. Kommt es beispielsweise zu drei ausgeprägten Tests nach oben hin (d. h. des Widerstands), gefolgt von einem Kursrückgang, der die Unterstützung des Kanals durchbricht, dann spricht man von einem „Triple Top“.



Abbildung 3.6: ein „Double Top“ (M-Formation)

Ein Muster wird bestätigt, sobald das Unterstützungs- oder Widerstandslevel durchbrochen wird. Andernfalls handelt es sich nur um ein wahrscheinliches oder vorläufiges Muster.



Abbildung 3.7 ein „Double Bottom“

Die Inhalte dieses TRADING SMART-GUIDES (nachfolgend: „Inhalte“) sind Bestandteil der Marketing-Kommunikation von CMC Markets und dienen lediglich der allgemeinen Information. Sie stellen keine unabhängige Finanzanalyse und keine Finanz- oder Anlageberatung dar und sollten nicht als maßgebliche Entscheidungsgrundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden. Die Inhalte sind niemals dahingehend zu verstehen, dass CMC Markets den Erwerb oder die Veräußerung bestimmter Finanzinstrumente, einen bestimmten Zeitpunkt für eine Anlageentscheidung oder eine bestimmte Anlagestrategie für eine bestimmte Person empfiehlt oder für geeignet hält. Insbesondere berücksichtigen die Inhalte nicht die individuellen Anlageziele oder finanziellen Umstände des einzelnen Investors.

Die Inhalte dürfen ohne die ausdrückliche Zustimmung von CMC Markets weder vervielfältigt noch Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Die in den Inhalten wiedergegebenen Sach-Informationen stammen aus Quellen, die CMC Markets für vertrauenswürdig hält. Jedoch übernimmt CMC Markets keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit dieser Informationen. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung ist. Die in den Inhalten wiedergegebenen Bewertungen, Schätzungen und Prognosen reflektieren lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors bzw. der jeweils zitierten Quelle, können jederzeit Änderungen unterliegen und erfolgen ebenfalls ohne Gewähr. Sämtliche enthaltenen grafischen Darstellungen unterliegen den ihnen eigenen Beschränkungen der Präzision. In jedem Fall haftet CMC Markets nicht für Verluste, welche Sie direkt oder indirekt durch eine Anlageentscheidung erleiden, die Sie aufgrund der Inhalte getroffen haben.

Alle nicht besonders gekennzeichneten Kurse, Preise und Charts beziehen sich auf die Preise, die CMC Markets als Market Maker auf seiner Next Generation Handelsplattform stellt. Diese Preise können von den aktuellen Börsen- und Marktpreisen für den jeweiligen Referenzgegenstand abweichen.

Ausdrücklich weisen wir auf die bei vielen Anlageformen bestehenden erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Insbesondere CFDs unterliegen Kursschwankungen. Wenn Sie CFD-Margin Trades handeln, ist Ihr Verlustrisiko unbestimmbar und kann Ihre Einlagen in unbegrenzter Höhe übersteigen. Verluste können auch Ihr sonstiges Vermögen betreffen. Knock-Outs, Binaries und Countdowns unterliegen ebenfalls einem Risiko, da Sie Ihre gesamte Einlage verlieren können. Diese Produkte eignen sich nicht für alle Investoren. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie die damit verbundenen Risiken verstehen und lassen Sie sich gegebenenfalls von dritter Seite unabhängig beraten. Sie sollten auch unsere Risikowarnungen für die jeweiligen Produkte lesen. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

CMC Markets
Niederlassung Wien der CMC Markets UK Plc.
Millennium Tower
Wehlstrasse 66/5
1200 Wien
Österreich

T +43 (0) 1 532 1349 0
F +43 (0) 1 532 1349 1813
E Kundenservice@cmcmarkets.at

[cmcmarkets.at](https://www.cmcmarkets.at)

CMC
cmc markets